

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 36/0365/WP17
Federführende Dienststelle:		Status:	öffentlich
Fachbereich Umwelt		AZ:	
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum:	26.04.2019
		Verfasser:	36/200
Sanierung und Neubepflanzung der Baumstandorte in der Hermannstraße			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
15.05.2019	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beschließt die Fällung von 14 Robinien in der Hermannstraße und die Anlage von 14 neuen, optimierten Baumstandorten im Rahmen der anstehenden Kanal- und Leitungsverlegungsarbeiten der Regionetz GmbH Aachen.

Finanzielle Auswirkungen

PSP Element PSP 5-130101-900-03300-300-1, Sachkonto 78350000

(Baumpflanzungen in der Innenstadt „Innenstadtkonzept“, Investitionsauszahlung für Festwerte)

	JA	NEIN	
	x		

Investive Auswirkungen	Ansatz 2019	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2019	Ansatz 2020-22	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2020-22	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	-120.000	-120.000	-400.000	0	0	0
Auszahlungen	170.000	318.500	500.000	0	0	0
Ergebnis	-50.000	-198.500	-100.000	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

4-130101-932-2 (Baumpflanzungen in der Innenstadt „Innenstadtkonzept“, Aufwand für Festwerte)

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2019	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2019	Ansatz 2020-2022	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2020-22	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	-120.000	-120.000	-400.000	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	170.000	318.500	500.000	0	0	0
Ergebnis	-50.000	-198.500	-100.000	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

* davon Ermächtigungsübertragung in Höhe von 148.500€ aus 2018.

Zur Deckung des Aufwandes für Festwerte steht die ertragswirksame Auflösung der erhaltenen Anzahlungen(Fördermittel) gegenüber.

Für die Herstellung der 14 neuen Baumstandorte entstehen insgesamt Kosten in Höhe von 126.000 €. Die Kosten werden zu 80% vom Land über die Maßnahme "Baumpflanzungen im Rahmen des Innenstadtkonzeptes" gefördert.

Erläuterungen:

In der Hermannstraße zwischen Bergdriesch und Veltmanplatz werden ab Mitte diesen Sommers der Abwasserkanal, die Gas- und Wasserleitungen und alle Hausanschlüsse erneuert.

Der Fachbereich Umwelt nimmt die Baumaßnahme der Regionetz GmbH zum Anlass den vorhandenen Baumbestand in der Straße zu großen Teilen zu erneuern.

Bestand:

Im Bereich der Hermannstraße stehen heute noch 14 von ehemals 19 Robinien. Vier Robinien wurden in den vergangenen Jahren bereits durch Hainbuchen ersetzt. Eine kleine Baumscheibe ist zurzeit nicht bepflanzt. Die 14 Robinien unterliegen auf Grund ihres Stammumfanges den Bestimmungen der Baumschutzsatzung der Stadt Aachen in der derzeit gültigen Fassung vom 31.01.2001.



Baumbewertung:

Die öffentliche Verkehrsfläche der Hermannstraße wird jeweils seitlich durch eine geschlossene und mehrgeschossige Bebauung flankiert. Die Häuserzeilen stehen sich relativ nah gegenüber. Aufgrund der räumlichen Enge stehen die vorhandenen Bäume nah am aufgehenden Mauerwerk der Häuserzeilen. Der überwiegende Teil der Robinien weist einen schlanken und hohen Wuchs auf. Diese Wucherscheinung ist darauf zurückzuführen, dass die Bäume in der Vergangenheit bestrebt waren, aus dem Lichtschatten der Häuserzeilen auszutreten.

Die Bäume wurden damals in extrem kleine Baumscheiben gepflanzt, was sich nun zunehmend nachteilig auf die Standsicherheit der Robinien auswirken kann. Aus fachlicher Sicht ist davon auszugehen, dass die Baumwurzeln über die kleinen Baumscheiben hinaus auch befestigte Verkehrsflächen erschließen. Daher sind infolge des Wurzelzuwachses zukünftig im Asphaltbelag der Straße und im Pflasterbelag der Parkplätze sowie im Gehwegbereich Schäden zu erwarten.



Der überwiegende Teil der Robinien weist einen sehr hohen Kronenansatz auf. Sehr wahrscheinlich resultiert dieses Erscheinungsbild daraus, dass in der Vergangenheit, zwecks besserer Belichtung der in den Untergeschossen gelegenen Wohnungen, die Bäume aufgeastet wurden. Mit der sukzessiven Aufastung wurde jedoch der Kronenschwerpunkt immer mehr nach oben verlagert. Infolge dessen sind die Robinien im oberen Kronenabschnitt unter Wind- und Sturmeinwirkung anfälliger für verstärkte Resonanzschwingungen. Derartige Schwingungen wirken sich nachteilig auf die Bruchsicherheit der betroffenen Bäume aus. In Anbetracht der im Bereich der Häuserzeilen je nach Witterungslage vorhandenen Wind- und Sturmkräfte und hieraus entstehenden düsenartigen Effekten, ist dieser Aspekt bei der Beurteilung der Gesamtsituation ebenfalls von besonderer Bedeutung.

Die zuvor geschilderte, beeinträchtigte Bruchsicherheit fand in der Vergangenheit im Rahmen der regelmäßigen Baumpflege (unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit) ausreichend Berücksichtigung. Aus Gründen der Verkehrssicherheit wurde der überwiegende Teil der vorhandenen Robinien im Kronenbereich gekappt (Reduzierung der Baumhöhe) um somit die Windangriffsfläche zu minimieren. Ferner wurden bei einem großen Teil der Bäume die zu den Häuserzeilen sowie in Richtung Straßenkörper ragende Äste teilweise in erheblichem Umfang eingekürzt. Aufgrund der durchgeführten Schnittmaßnahmen wurde der für die Robinie arttypische Kronenaufbau verändert. Im Bereich der besagten Kappstellen entwickelte sich ein zum Teil stangenholzartiger Neuaustrieb, der einer erneuten Kronenkappung bedarf.



Derart immer wieder kehrende und kostenintensive Schnittmaßnahmen wirken sich u.a. auch nachteilig auf die Vitalität sowie Lebenserwartung der Bäume aus. Ferner besteht die Gefahr, dass über die Schnittflächen die Bäume mit baumschädigenden Schaderregern (Pilze, Bakterien, Viren) befallen werden, was zusätzlich zu einer Schwächung der Bäume führt. Bereits heute weisen zahlreiche Robinien im Stammkopfbereich druckzwieselartige Ansätze auf, was aus Sicht der Baumstatik eine statische Schwachstelle bedeutet und es unter Wind- und Sturmeinwirkung zum Ausbruch von Ästen kommt.

Im Gegensatz zu den zuvor genannten Robinien handelt es sich bei den in den letzten Jahren nachgepflanzten 4 Hainbuchen um vitalen Baumbestand, bei dem man von einer hohen Lebenserwartung ausgehen kann.

Ergebnis:

Da eine Erhaltung der 4 Hainbuchen von öffentlichem Interesse ist, sind diese Bäume im Zuge der geplanten Baumaßnahme der Regionetz GmbH im Wurzel-, Stamm- und Kronenbereich unbeschadet zu erhalten und die Standortbedingungen entsprechend zu verbessern.

Um die betroffenen Robinien im Zuge der geplanten Kanal- und Leitungserneuerungen in ihrer Standsicherheit nicht zu gefährden und um Versorgungsdefizite der Bäume infolge von Wurzelschädigungen zu vermeiden, wären alle im durchwurzeltten Bodenstandraum anstehenden Arbeiten in einer für die betroffenen Bäume verletzungsfreien Art und Weise (Handarbeit, Verlagerung von Leitungstrassen usw.) durchzuführen. Unter Berücksichtigung der Qualität der Robinien und deren Standorte müsste zum Erhalt der Bäume eine sehr kostenträchtige Arbeitsweise auf der gesamten Länge der Hermannstraße angewendet werden. Der mit dieser Arbeitsweise verbundene, erhebliche Mehrkostenaufwand muss unter Berücksichtigung der Baumsubstanz und der begrenzten, restlichen Lebenserwartung der Robinien abgewogen werden. Trotz einer für die Bäume schonenden Arbeitsweise sind mit der Erstellung neuer Hausanschlüsse umfangreiche Schäden im Wurzelbereich der Bäume zu erwarten, die sich nochmals nachteilig auf die Vitalität und Lebenserwartung sowie Standsicherheit der betroffenen Bäume auswirkt.

Unter Abwägung aller bislang bekannten Belange und um zukünftig im Bereich der Hermannstraße einen optimalen Baumbestand mit ausreichenden, durchwurzeltbaren Bodenstandräumen zu erhalten, wird aus Gründen des Natur- und Umweltschutzes ein Austausch der betroffenen Robinien mit standortgerechten Bäumen und Herstellung optimaler Bodenstandräume als sinnvoll angesehen.

Planung:

Die neue Bepflanzung in der Hermannstraße sieht nach der Fällung der 14 Robinien eine gleiche Anzahl von Baumstandorten in der Straße vor. Unter Maßgabe des Erhalts der 4 Hainbuchen werden insgesamt 14 neue Baumstandorte angelegt. Die Fahrbahn- und Gehwegbreiten werden gegenüber dem Bestand nicht verändert. Die Bäume stehen weiterhin paarweise in der Straße, im Reihenabstand von 12 bis 15 Metern. Die neuen Baumgruben werden gemäß Empfehlung der FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.) mit einem Volumen von 12 m³ hergestellt. Die mit Hochbordsteinen zur Fahrbahn und mit Bordsteinen zum Gehweg eingefassten Baumscheiben sind 2,80 m lang. Die Baumscheiben werden befestigt und nicht begrünt. Es ist geplant als neue Baumart einen schmalkronigen Feldahorn zu pflanzen.

In der Hermannstraße gibt es im Bestand derzeit 27 Parkplätze. Unter Berücksichtigung der Lage der Ein- und Ausfahrten ergibt sich nach der Neuordnung und Vergrößerung der Baumscheiben eine Reduzierung auf 23 Stellplätze. Bei dieser Neuordnung ergibt sich gleichzeitig die Möglichkeit neue Aufstellflächen für Fahrradbügel auf Gehwegniveau im erweiterten Bereich der Baumscheiben zu schaffen. An den zum Schutz der Bäume montierten Baumschutzrahmen können weitere 28 Fahrräder abgestellt werden.

Die Tiefbauarbeiten der Baumstandorte können im Rahmen der vorgesehenen Kanalbaumaßnahme der Regionetz GmbH ca. 15 % kostengünstiger hergestellt werden.

Für die Herstellung der 14 neuen Baumstandorte entstehen insgesamt Kosten in Höhe von 126.000 € (Tiefbau 78.000 € / Bepflanzung 48.000 €). Die Kosten werden zu 80% vom Land über die Maßnahme "Baumpflanzungen im Rahmen des Innenstadtkonzeptes" gefördert.

Anlage/n:

Parkplatzbilanz Hermannstraße